

# Sitzungsprotokoll

**Gemeinde Lägerdorf**

**Gremium  
Finanzausschuss**

<b>Tag</b>	<b>Beginn</b>	<b>Ende</b>
<b>13.05.2009</b>	<b>17.30 Uhr</b>	<b>19.10 Uhr</b>

**Ort**  
**Sitzungssaal, Rathaus, Breitenburger Str. 23 in**  
**25566 Lägerdorf**

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.

gez. Pollex  
Vorsitzender

gez. Hatje  
Protokollführer

# Teilnehmerverzeichnis

zum Protokoll der Sitzung  
**des Finanzausschusses**  
**der Gemeinde Lägerdorf**

**am 13.05.2009, 17.30 Uhr**

<b>Mitglieder:</b>	anwesend	
	<u>ja</u>	<u>nein</u>
Ansgar Dörnte                      LWG		<b>X</b>
Sigrid Blendek                      LWG		<b>X</b>
Franziska Brahms                      LWG (bgl.)	<b>X</b>	
Jörg Anders                      SPD		<b>X</b>
Heidi Siebrandt-Kossiski              SPD	<b>X</b>	
Marc Pollex                      SPD - <b>Vorsitzender</b> -	<b>X</b>	
Jürgen Tiedemann                      CDU	<b>X</b>	
Christian Droßard                      CDU		<b>X</b>
Rüdiger Hollm                      CDU -- <b>stellv. Vors.</b> (bgl.)	<b>X (ab TOP 5)</b>	
<b>Stellvertretende Mitglieder</b>		
LWG              Regine Fritz		
LWG              Brigitte Hoffmann		
LWG              Christel Gerwien              (bgl.)		
LWG              Roswitha Rogall	<b>X</b>	
SPD              Harald Karstens              (bgl.)	<b>X</b>	
SPD              Uwe Erickson              (bgl.)		
SPD              Ingolf Streich		
SPD              Norbert Voß              (bgl.)		
CDU              Horst Jeworek		
CDU              Peter Böge              (bgl.)	<b>X</b>	
CDU              Andreas Bolik		
<b>Gemeindevertreter</b>		
Andreas Bolik		
Regine Fritz		
Erna Haftstein		
Manuela Streich		
Brigitte Hoffmann		
Horst Jeworek		
Burkhard Barthel		
Roswitha Rogall		
Ingolf Streich		
Heinrich Sülau              - <b>Bürgermeister</b> -	<b>X</b>	
<b>Ferner anwesend:</b>		
Herr Hatje als Protokollführer		



# Gemeinde Lägerdorf

Partnergemeinde der Stadt Sepopol (Polen)

4. Mai 2009

## Finanzausschuss

### EINLADUNG

Zu einer **öffentlichen** Sitzung des **Finanzausschusses** der **Gemeinde Lägerdorf** am **Mittwoch, dem 13. Mai 2009, 17.30 Uhr**, im Sitzungssaal des Rathauses in Lägerdorf, Breitenburger Straße 23, werden Sie hiermit eingeladen.

### TAGESORDNUNG

1. Anträge zur Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Einführung und Verpflichtung eines bürgerlichen Ausschussmitgliedes
4. Aussprache zum Protokoll der letzten Sitzung
5. Beratung über die Einführung einer Zweitwohnungssteuer  
- beigef. Drucks. Nr. 13/2009 -
6. Zusammenarbeit Bauhof Lägerdorf / Stadtwerke Itzehoe  
- s. anl. Vermerk über ein Gespräch am 01.02.2008 -
7. Ergebnis einer überörtlichen Prüfung beim Amt Breitenburg und den amtsangehörigen Gemeinden sowie beim Schulverband Breitenberg  
hier: Stellungnahme zum Prüfungsbericht  
- beigef. Drucks. Nr. 4/2009 und Prüfungsbericht -
8. Bericht über die durchgeführte Prüfung bei der Gemeinde Lägerdorf aufgrund des Antrages auf Fehlbetragszuweisung  
hier: Stellungnahme zum Prüfungsbericht  
- beigef. Drucks. Nr. 14/2009 -
9. Bericht über die über- u. außerplanmäßigen Ausgaben in den Haushaltsjahren 2008 und 2009  
- beigef. Drucks. Nr. 12/2009 -
10. Mitteilungen und Anfragen
11. Verwendung Haus am Kamp (nichtöffentlich)  
- beigef. Drucks. Nr. 15/2009 -
12. Steuerangelegenheiten (nichtöffentlich);  
hier: Bekanntgabe von Niederschlagungen und Stundungen  
- beigefügt Drucks.-Nr. 16/2009 -

*gez. Pollex*  
- Vorsitzender -

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

#### **Zu Pkt. 1: Anträge zur Tagesordnung**

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

#### **Zu Pkt. 2: Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

#### **Zu Pkt. 3: Einführung und Verpflichtung eines bürgerlichen Ausschussmitgliedes**

Der Vorsitzende Pollex verpflichtet das bürgerliche Ausschussmitglied Franziska Brahms durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten, verweist auf die Verschwiegenheitspflicht und führt sie in ihr Amt ein.

#### **Zu Pkt. 4: Aussprache zum Protokoll der letzten Sitzung**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

#### **Zu Pkt. 5: Beratung über die Einführung einer Zweitwohnungssteuer**

Allen Ausschussmitgliedern liegt die Sitzungsvorlage Drucksache Nr. 13/2009 vor.

Vorsitzender Pollex führt aus, dass sich die Gemeinde Lägerdorf im Hinblick auf die angespannte Finanzsituation Gedanken über die Verbesserung der Einnahmesituation machen muss. Aus dem Finanzausschuss kam deshalb die Anregung, die Einführung einer Zweitwohnungssteuer zu prüfen.

Dieses ist laut Amtsverwaltung grundsätzlich möglich. Hierzu wurde für die weitere Beratung die Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Büsum vorgelegt. Mit der Einführung dieser Steuer würde die Gemeinde auch gegenüber dem Land ein Signal setzen.

Es werden grundsätzliche Fragen diskutiert. Ausschussmitglied Karstens spricht sich dafür aus, für möblierte Zimmer keine Zweitwohnungssteuer zu erheben. Diese werden in der Regel nur aus beruflichen Gründen angemietet.

Ausschussmitglied Tiedemann verweist insbesondere auf Lägerdorfer Einwohner, die in verschiedenen Ferienorten eine Ferienwohnung besitzen und sich in diesen Orten mit Hauptwohnung angemeldet haben, um dort keine Zweitwohnungssteuern zu zahlen. Für diese Einwohner bekommt die Gemeinde Lägerdorf keine Zuweisungen und Steueranteile, obwohl sie weiterhin die komplette Infrastruktur der Gemeinde nutzen. Er spricht sich für die Einführung einer Zweitwohnungssteuer mit einem Steuersatz in Höhe von 10 v.H. aus.

#### **Beschluss:**

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, für die Gemeinde Lägerdorf eine Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer zu erlassen.

Die Amtsverwaltung wird gebeten, zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses einen entsprechenden Satzungsentwurf mit einem Steuersatz in Höhe von 10 v.H. vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

#### **Zu Pkt. 6: Zusammenarbeit Bauhof Lägerdorf / Stadtwerke Itzehoe**

Vorsitzender Pollex verweist auf das erste am 01.02.2008 geführte Gespräch mit den Stadtwerken über eine Zusammenarbeit des Bauhofes.

In der heutigen Sitzung sollte darüber beraten werden, wie diesbezüglich weiter zu verfahren ist.

Bürgermeister Sülau erläutert, dass er den Stadtwerken bereits eine Aufstellung der vom Bauhof zu erledigenden Aufgaben übergeben hat.

Die Gespräche mit den Stadtwerken sollten jetzt vertieft werden. Hierbei ist insbesondere abzuklären, zu welchen Bedingungen und finanziellen Auswirkungen eine Zusammenarbeit erfolgen kann.

Laut Ausschussmitglied Tiedemann ist eine Beratung zu diesem Thema im Bauausschuss zurzeit wegen der anderen vordringlicheren Sachthemen erst zum Jahresende möglich.

Er spricht aber auch die Anmerkungen des Gemeindeprüfungsamtes im Prüfungsbericht hinsichtlich der Schaffung eines Amtsbauhofes an. Über diese Möglichkeit ist parallel zu beraten, insbesondere jedoch in den anderen betroffenen amtsangehörigen Gemeinden.

#### **Beschluss:**

Die Gespräche hinsichtlich einer Zusammenarbeit des Bauhofes Lägerdorf mit den Stadtwerken sind zu vertiefen. Es sind die Bedingungen und finanziellen Auswirkungen der Zusammenarbeit abzuklären.

Daneben wird die Amtsverwaltung gebeten, die Beratung über die Schaffung eines Amtsbauhofes bzw. Zusammenarbeit der Bauhöfe der amtsangehörigen Gemeinden in den betroffenen Gemeinden lt. Prüfungsbericht des Gemeindeprüfungsamtes zu veranlassen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

#### **Zu Pkt. 7: Ergebnis einer überörtlichen Prüfung beim Amt Breitenburg und den amtsangehörigen Gemeinden sowie beim Schulverband Breitenberg hier: Stellungnahme zum Prüfungsbericht**

Allen Ausschussmitgliedern liegt die Sitzungsvorlage Drucksache Nr. 4/2009 vor.

Vorsitzender Pollex erläutert, dass in der heutigen Sitzung ein Beschluss über die gegenüber dem Gemeindeprüfungsamt abzugebende Stellungnahme zu fassen ist. Über die einzelnen Sachthemen ist dann in den nächsten Sitzungen der Ausschüsse bzw. Gemeindevertretung zu beraten.

Von den Ausschussmitgliedern werden insbesondere die Prüfungsbemerkungen zur Zusammenlegung des Umweltausschusses mit dem Bauausschuss sowie die Aufwandsentschädigungen nach der Entschädigungsverordnung diskutiert.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich gegen eine Zusammenlegung der beiden Ausschüsse aus.

Ausschussmitglied Tiedemann verweist auf die Vielzahl der vom Bauausschuss zu beratenden Themen wie

- Projekt Kooperationsvertrag mit baulicher Entwicklung des Kampgeländes
- Entwicklung der Bergwiese
- Entwicklung von Gewerbeflächen an der A 23 und auf dem Gebiet Klein-England
- Sanierung der Schule und des Hauses am Kamp
- Schaffung eines Kreidemuseums
- touristische Möglichkeiten in Lägerdorf
- Windkraft

Hierdurch ist der Bauausschuss ohnehin stark überlastet. Außerdem sieht er bei einer Zusammenlegung der Ausschüsse Interessenkollisionen bei einzelnen Themen.

Weiterhin wird darauf verwiesen, dass die finanziellen Einsparungen durch eine Zusammenlegung gering sind, da die Gemeindevertreter der Gemeinde Lägerdorf eine monatliche Sitzungspauschale bekommen. Zusätzliche Sitzungsgelder fallen somit nur für die bürgerlichen Ausschussmitglieder an.

Zur Ausschöpfung der Entschädigungen des Bürgermeisters berichtet Bürgermeister Sülau, dass er bereits gegenüber der Prüferin des Gemeindeprüfungsamtes, Frau Belz, anlässlich der Fehlbetragsprüfung 2008 erläutert hat, dass er als Lägerdorfer Bürgermeister aufgrund der anstehenden Sachthemen eine 50 Std.-Woche ableisten muss. Normalerweise wird jedoch von einer 21 Std.-Woche ausgegangen.

Der Gemeindevertretung wird folgender **Beschluss** empfohlen:

Zum Prüfungsbericht des Gemeindeprüfungsamtes über die durchgeführte Prüfung im Jahre 2007 wird die Stellungnahme gem. Drucks.-Nr. 4/2009 mit folgenden Änderungen abgegeben.

Der Beschlussvorschlag zu Pkt. 2.4 ist dahingehend zu ändern, dass sich die Gemeinde Lägerdorf gegen eine Zusammenlegung des Ausschusses für Umweltfragen und Kleingartenwesen mit dem Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauwesen ausspricht.

Aufgrund der Vielzahl der vom Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauwesen zu beratenden Themen wie

- Projekt Kooperationsvertrag mit baulicher Entwicklung des Kampgeländes
- Entwicklung der Bergwiese
- Entwicklung von Gewerbeflächen an der A 23 und auf dem Gebiet Klein-England
- Sanierung der Schule und des Hauses am Kamp
- Schaffung eines Kreidemuseums
- touristische Möglichkeiten in Lägerdorf
- Windkraft

ist der Ausschuss ohnehin schon überlastet.

Außerdem entsteht bei vielen Themen eine Interessenkollision zu den Aufgaben des Ausschusses für Umweltfragen und Kleingartenwesen.

Die finanziellen Einsparungen durch eine Zusammenlegung der Ausschüsse sind aufgrund der Zahlung von Sitzungspauschalen gering.

Weiterhin ist der Beschlussvorschlag zu Pkt. 2.5.1 wie folgt abzuändern:

#### Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit

Die Gemeinde Lägerdorf verzichtet bei den Entschädigungen des Bürgermeisters und seines Stellvertreters sowie des Gemeindeführers und seines Stellvertreters nicht auf die Ausschöpfung der Höchstsätze.

Die zurzeit laufende Gemeindeentwicklungsplanung (Verhandlungen mit der Firma Holcim, Ausweisung von Bebauungsflächen und Gewerbeflächen) erfordern einen Umfang der Tätigkeit eines Bürgermeisters, der den eines ehrenamtlichen Bürgermeisters weit übersteigt.

Gleiches gilt für den Gemeindeführer. Aufgrund der Zuständigkeit für Hilfen auf der Autobahn wurden der Freiwilligen Feuerwehr Lägerdorf zusätzliche Aufgaben übertragen.

Die Gemeinde Lägerdorf wird deshalb auch weiterhin die Höchstsätze dieser Aufwandsentschädigungen ausschöpfen.

#### **Abstimmungsergebnis: einstimmig**

#### **Zu Pkt. 8: Bericht über die durchgeführte Prüfung bei der Gemeinde Lägerdorf aufgrund des Antrages auf Fehlbetragszuweisung hier: Stellungnahme zum Prüfungsbericht**

Allen Ausschussmitgliedern liegt die Sitzungsvorlage Drucksache Nr. 14/2009 vor.

Es wird auf die Beratungen zu TOP 7 verwiesen.

Der Gemeindevertretung wird empfohlen folgenden **Beschluss** zu fassen:

1. Die Gemeinde Lägerdorf nimmt den Bericht über die bei der Gemeinde Lägerdorf durchgeführte Prüfung aufgrund des Antrages der Gemeinde auf Gewährung einer Fehlbetragszuweisung nach § 16 FAG für das Haushaltsjahr 2007 zur Kenntnis.
2. Es werden folgende Stellungnahmen abgegeben:

##### a) Pachtzins für die Kleingärten

Die Gemeindevertretung Lägerdorf hat in Ihrer Sitzung am 31.03.2009 beschlossen, den Pachtzins für die Kleingartenanlage in Lägerdorf für das Jahr 2009 rückwirkend um 0,015 €/m<sup>2</sup> und für das Jahr 2010 nochmals um 0,015 €/m<sup>2</sup> zu erhöhen.

##### b) Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit

Die Gemeinde Lägerdorf verzichtet bei den Entschädigungen des Bürgermeisters und seines Stellvertreters sowie des Gemeindeführers und seines Stellvertreters nicht auf die Ausschöpfung der Höchstsätze.

Die zurzeit laufende Gemeindeentwicklungsplanung (Verhandlungen mit der Firma Holcim, Ausweisung von Bebauungsflächen und Gewerbeflächen) erfordern einen Umfang der Tätigkeit eines Bürgermeisters, der den eines ehrenamtlichen Bürgermeisters weit übersteigt.

Gleiches gilt für den Gemeindeführer. Aufgrund der Zuständigkeit für Hilfen auf der Autobahn wurden der Freiwilligen Feuerwehr Lägerdorf zusätzliche Aufgaben übertragen.

Die Gemeinde Lägerdorf wird deshalb auch weiterhin die Höchstsätze dieser Aufwandsentschädigungen ausschöpfen.

### c) Zusammenlegung des Ausschusses für Umweltfragen und Kleingartenwesen mit dem Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauwesen

Die Gemeinde Lägerdorf spricht sich gegen eine Zusammenlegung des Ausschusses für Umweltfragen und Kleingartenwesen mit dem Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauwesen aus.

Aufgrund der Vielzahl der vom Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauwesen zu beratenden Themen wie

- Projekt Kooperationsvertrag mit baulicher Entwicklung des Kampgeländes
- Entwicklung der Bergwiese
- Entwicklung von Gewerbeflächen an der A 23 und auf dem Gebiet Klein-England
- Sanierung der Schule und des Hauses am Kamp
- Schaffung eines Kreidemuseums
- touristische Möglichkeiten in Lägerdorf
- Windkraft

ist der Ausschuss ohnehin schon überlastet.

Außerdem entsteht bei vielen Themen eine Interessenkollision zu den Aufgaben des Ausschusses für Umweltfragen und Kleingartenwesen.

Die finanziellen Einsparungen durch eine Zusammenlegung der Ausschüsse sind aufgrund der Zahlung von Sitzungspauschalen gering.

### **Abstimmungsergebnis: einstimmig**

### **Zu Pkt. 9: Bericht über die über- und außerplanmäßigen Ausgaben in den Haushaltsjahren 2008 und 2009**

Allen Ausschussmitgliedern liegt die Sitzungsvorlage Drucksache Nr. 12/2009 vor.

Der Gemeindevertretung wird folgender **Beschluss** empfohlen:

Die umseitig aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2008 (lfd. Nr. 79 – 83,85 - 94, 96 - 112, 115 - 116) und im Haushaltsjahr 2009 werden gemäß § 82 GO zur Kenntnis genommen. Die Eilentscheidungen aus dem Haushaltsjahr 2008 zu lfd.-Nr. 78, 84, 95, 113, 114 und 117 werden genehmigt.

### **Abstimmungsergebnis: einstimmig**

### **Zu Pkt. 10: Mitteilungen und Anfragen**

- Bürgermeister Sülau gibt folgende Termine für die Doppik-Schulungen der Gemeindevertreter bekannt:

Seminar für alle Gemeindevertreter am 4. und 25. September 2009, von 17 – 21 Uhr, jeweils mit gleichem Inhalt

Seminar für Bürgermeister, Finanzausschussvorsitzende und andere besonders interessierte Gemeindevertreter am 7. November 2009, von 9 – 16 Uhr

Die Schulungsorte werden noch mitgeteilt.

- Bürgermeister Sülau spricht den Abschluss neuer Wegenutzungsverträge mit der E.ON für die Strom- und Gasversorgung an.



Ausschussmitglied Tiedemann schlägt vor, für zukünftige Verträge eine einheitliche Vertragslaufzeit zu vereinbaren.

Der Vertrag über die Wasserversorgung sollte dagegen schon jetzt vorsorglich gekündigt werden.

- Bürgermeister Sülau berichtet über eine notwendige Reparatur der Gasleitungen im Schulgebäude. Aufgrund von Gasaustritt musste eine Eilentscheidung getroffen werden. Die Reparaturkosten betragen rd. 14.000 €, erforderliche Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.
- Ausschussvorsitzender Pollex spricht das Thema SüVO-Selbstüberwachungsverordnung an. Über die weitere Vorgehensweise wird laut Ausschussmitglied Tiedemann im Bauausschuss beraten.
- Ausschussmitglied Tiedemann teilt mit, dass der Bauausschuss aufgrund der Vielzahl der Themen zwei Sitzungen abhalten wird, nämlich am 26.05.2009 und am 02.06.2009.